

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar
München, 1914-01-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

München

den 4. Jan. 14.

Hochgeachteter Herr Doctor.

Ihre Briefe hat mich sehr erfreut, ich
 danke Ihnen für ein Verständnis, das
 das Einzelsollen seiner Sache
 wenig in Betracht zu bringen erlaubt. Ich
 meine, man hat nicht mehr. Ich bin immer
 noch nicht fertig geworden, allerdings
 möchte ich mich jetzt mit ein paar
 Blättern versehen, nachstehend geben
 sie einige Beispiele, wie z. B. die "Lied.
 Beiden" in Berlin mein großes
 wichtiges Werk finden: "Die Hauptfrage
 des Lied" z. T. zum Ersatz des ersten
 Bandes. Diese drei in die ersten
 Bücher der Geschichte der Sprache hat mich
 gefreut - Das Buch meine Briefe

ist der Wunsch, Sie Götterschiff und
Dr. Ludwig Coellen bekannt zu machen
das in Elberfeld an der Bergstraße
wohnt und das als großer und feiner
Geist, besonders künstlerisch für Ihre
Zuschrift in Betracht kommt. Ich brauche
nicht mit Ihnen darüber zu sprechen,
wie sehr unsere Zeit gerade ein Kunst-
zeitalter, das eine philosophische Grund-
lage des Erkenntnis hat, und das
nicht bedarf. Dr. Coellen wird Ihnen
mit einem kleinen Bogen, als ist
wollen Sie ihn, oder, zum Kunstwerk auf-
fordern und seine Arbeiten zeigen?

Sie verzeihen mich damit ein
Gott unser Land, das uns das
am Herzen liegt.

Oscar Schmitt Sie

Ihre

Waldemar Bousels.